

Neue Wege in der Parkinsonforschung: Förderung für innovative Ansätze

Dr. Bjørn-Hergen Laabs erhält 300.000 Euro Förderung für seine Parkinsonforschung an der Universität zu Lübeck zur Analyse epigenetischer Faktoren.

Montag, 22.07.2024

Ein Durchbruch in der Parkinsonforschung: Possibilitäten durch epigenetische Ansätze

Dr. rer. hum. biol. Bjørn-Hergen Laabs vom Institut für Medizinische Biometrie und Statistik erhält Else Krøner-Fresenius Förderung für seine Forschung zum X-chromosomalen Dystonie-Parkinson-Syndrom (XDP). Foto: Lea Louisa Kronziel/IBMS

Die Forschung zum X-chromosomalen Dystonie-Parkinson-Syndrom (XDP), einer erblichen Erkrankung, erhält einen neuen Impuls durch die Arbeit von Dr. Bjørn-Hergen Laabs an der Universität zu Lübeck. Mit einer großzügigen Unterstützung von etwa 300.000 Euro von der Else Krøner-Fresenius-Stiftung zielt das Projekt darauf ab, sowohl das Verständnis als auch die möglichen Behandlungsmöglichkeiten dieser komplexen Krankheit zu erweitern.

Forschung zu Umweltfaktoren und Genaktivität

Das Forschungsprojekt untersucht, wie Umweltfaktoren die Genaktivität bei XDP-Patient*innen beeinflussen. Dies ist von

groáer Bedeutung, da die Krankheit vorwiegend bei Mænnern auf den Philippinen auftritt und die Symptome, wie unwillkþrliche Muskelanspannungen, oftmals die Lebensqualitæt der Betroffenen erheblich mindern. Die genauen Auslöser der Symptome sind bislang noch nicht vollstændig geklært, weshalb die Arbeit von Dr. Laabs einen vielversprechenden Ansatz darstellt.

Neue Erkenntnisse durch kþnstliche Intelligenz

Ein zentrales Element der Forschung ist der Einsatz von kþnstlicher Intelligenz, um komplexe genetische und epigenetische Zusammenhænge zu analysieren. Die Methoden der KI sollen helfen, das Erkrankungsalter der XDP-Betroffenen besser vorherzusagen. Dr. Laabs erklært: Ich möchte herausfinden, ob XDP-Patient*innen genetisch schneller altern als gesunde Personen und ob epigenetische Profile genutzt werden können, um das Erkrankungsalter vorherzusagen.

Die Rolle der Epigenetik im Krankheitsverstændnis

Der Begriff Epigenetik bezieht sich auf die Verænderungen in der Genaktivitæt, die nicht auf Ænderungen der DNA-Sequenz selbst zurþckzufþhren sind. In diesem Fall könnten die epigenetischen Verænderungen einen entscheidenden Einfluss darauf haben, wie schwer oder leicht die Symptome bei den Betroffenen auftreten. Diese Erkenntnisse könnten eine neue Perspektive fþr zukþnftige Therapieansætzte bieten.

Persönlicher Hintergrund von Dr. Laabs

Dr. Laabs hat seine akademische Ausbildung in Medizinischer Mathematik und Lebenswissenschaften an der Universitæt zu Lþbeck abgeschlossen und sich auf den genetischen Hintergrund von XDP spezialisiert. Wæhrend seiner Karriere hat er bereits

mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Wissenschaftspreis der Sektion Medizin und die Juniorförderung für seine innovative Arbeit im Bereich des maschinellen Lernens.

Bedeutung für die Zukunft der Parkinsonforschung

Diese Forschung könnte nicht nur unmittelbare Vorteile für die Betroffenen des XDP bieten, sondern auch neue Methoden zur Analyse und eventuell zur Behandlung anderer Formen der Parkinsonerkrankung aufzeigen. Das Projekt stellt einen bedeutenden Schritt in der Erforschung seltener neurologischer Erkrankungen dar und könnte zukunftsweisende Erkenntnisse für die Wissenschaft und die medizinische Gemeinschaft liefern.

Kontakt:

Dr. rer. hum. biol. Bjørn-Hergen Laabs

Institut für Medizinische Biometrie und Statistik

Universität zu Lüneburg

Tel: 0451 500-50623

E-Mail: [b.laabs\(at\)uni-luebeck\(dot\)de](mailto:b.laabs@uni-luebeck.de)

www.imbs-luebeck.de

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.net